

## **Erfahrungsbericht Auslandssemester auf Malta**

Heimathochschule: Hochschule Bochum

Studiengang: International Management (M.Sc.)

Gasthochschule: University of Malta

Studiengang: Strategic Management and Digital Marketing

Zeitraum: Wintersemester 22/23 (Sep 22 – Feb 23)

### **Entscheidung**

Da Englisch einer der offiziellen Sprachen auf Malta ist und somit auch alle Kurse an der Universität auf Englisch gelehrt werden, stellte die Insel das optimale Zielland für mich dar. Außerdem hebt sich die Universität hinsichtlich des englischen Kursangebots im Bereich Management deutlich von anderen ausländischen Universitäten ab. Neben der Universität spielten Faktoren wie Kultur, Geschichte und Freizeit eine entscheidende Rolle für mich. Die Geschichte des kleinen Mittelmeerstaates reicht über 6000 Jahre zurück und ist geprägt von einer besonderen historischen Architektur. Der Mix aus britischer, italienischer und arabischer Kultur interessierte mich besonders.

### **Vorbereitung**

Die Bewerbung als Visiting Student an der Uni Malta lief problemlos ab. Die Kurswahl schien vorerst etwas unübersichtlich, aber die zuständige Mitarbeiterin des International Offices klärte mich schnell auf und sendete mir eine Liste mit Masterkursen zu, aus denen ich frei wählen konnte. Pro Masterkurs gab es 5 ECTS, weshalb ich insgesamt 6 Kurse wählen musste. Diese 6 Kurse kamen auch genauso zustande und ich musste in meinem Learning Agreement keine nachträglichen Änderungen vornehmen. Insgesamt reagierte das International Office immer sehr schnell auf meine Emails, was die Vorbereitung auf das Auslandssemester sehr erleichterte. Meinen Hinflug buchte ich über AirMalta für rund 80 Euro. Für meinen Rückflug buchte ich ein Ticket (60 Euro) über RyanAir, da die Fluggesellschaft MaltaAir im Februar keine Flüge auf der Homepage anbietet.

Ein Zimmer im Studentenwohnheim auf dem Uni-Campus kam für mich nicht infrage, da ein Zimmer in einer WG dort um die 750€ kostet, dafür sehr klein und nicht schön eingerichtet ist. Es gibt zahlreiche Gruppen auf Facebook, in denen Wohnungen über Agenturen angeboten werden, hier ist jedoch Vorsicht geboten, da es sehr viele Betrüger gibt. Ich habe letztendlich eine Wohnung mit einer Freundin über Airbnb gefunden, indem wir auf der Plattform ein paar Vermieter angeschrieben haben. Ein Vermieter ist uns mit dem Preis entgegengekommen und wir hatten eine gepflegte Wohnung in Sliema, 2 Minuten zum Balluta Bay entfernt, für 500€ pro Person. Auch wenn wir eine halbe Stunde zu Fuß zur Uni brauchten, war die Lage wirklich super und Sliema ist ein wirklich schöner Ort zum Leben. Für Studenten eignen sich die Städte Sliema und St. Julians sehr gut.

Gerade für den Start eignet es sich außerdem, der ESN-Gruppe in WhatsApp und Facebook beizutreten. Hier tauschen sich die Studierenden bereits über Veranstaltungen und Wohnungen aus und man hat die Möglichkeit sich bereits vor Vorlesungsbeginn zu verabreden und kennenzulernen.

### **Uni-Alltag**

Die Universität Malta hat ihren Campus in Gzira. An der Universität sind rund 11.000 Studierende immatrikuliert, davon sehr viele internationale Studierende, die sich für ein Auslandssemester oder sogar für ein komplettes Studium auf Malta entschieden haben. Auf

dem Campus gibt es alles, was man im Uni-Alltag braucht, wie zum Beispiel zahlreiche Copyshops, eine Bibliothek, kleine Parks und Essensmöglichkeiten. Legt man Wert auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung, findet man in Campusnähe aber nicht unbedingt das Richtige. Während der Orientierungswoche an der Universität Malta erhält man als Student:in alle wichtigen Informationen und eine umfassende Einführung in das (Nach-)Leben der Insel. Meine Prüfungsleistungen bestanden aus Klausuren (am Ende des Semesters), Gruppenarbeiten, Hausarbeiten sowie Präsentationen. Als Visiting Student konnte ich mich jederzeit an Monique vom International Office wenden und bekam immer schnell eine Antwort. Da ich sehr tierlieb bin, haben mich vor allem die zahlreichen Campus-Katzen begeistert. Sie gehören zum Uni-Alltag dazu, werden von den Studierenden gefüttert und gestreichelt und laufen teilweise sogar durch die Bibliothek oder den Hörsaal.

### **Das Leben auf Malta**

In den ersten 2 Monaten standen in der Uni noch nicht so viele Aufgaben, Gruppenarbeiten und Präsentationen an, weshalb ich in dieser Zeit sehr viel von der Insel sehen konnte. Im September und Oktober betrug die Temperatur noch an die 28 Grad, sodass ich den Großteil meiner Zeit am Strand verbrachte. Obwohl Malta ein wirklich kleines Land ist, gibt es eine Menge zu entdecken. Vor allem der St. Peter's Pool (ein natürlicher Pool, in den man von massiven Felswänden reinspringen kann) und die Sandstrände im Norden der Insel (Golden Bay, Ghajn Tuffieha) sowie die Blaue Grotte haben mich begeistert. Außerdem ist der Besuch der Nachbarinseln Gozo und Comino mit der Blauen Lagune ein absolutes Muss. Die Hauptstadt Valletta bietet schöne Gassen mit Treppenstufen, auf denen man abends gemütlich zu Live-Musik Wein trinken und Essen kann. An einem Sonntag sollte man dem Fischmarkt in Marsaxlokk einen Besuch abstatten. Kaninchen oder Pastizzi (knuspriges Gebäck, gefüllt mit Ricotta oder Erbsenpüree) gehören zu der typischen maltesischen Küche. Man findet aber auch an jeder Ecke italienisches Essen und insgesamt viele internationale Restaurants. Die Preise spiegeln im Großen und Ganzen die deutschen Preise wider. Obst und Gemüse ist meist teurer, da die Lebensmittel importiert werden.

Bezüglich der Fortbewegung ist es auf Malta sehr schwierig. Die meisten Strecken habe ich zu Fuß erledigt. Für weitere Entfernungen kommt der Bus in Frage, der jedoch sehr unzuverlässig ist und meist sehr lange braucht, da die Verkehrssituation auf Malta sehr schlecht ist. Mit der Tallinja Student Card, die man online beantragen kann, konnte man ab November (außerhalb der Saison) als Student gratis Bus fahren. Ansonsten kostet eine Fahrt 1,70€. Musste es mal schnell gehen, habe ich auf die Apps „Bolt“ und „Uber“ zurückgegriffen, bei denen man sich sehr günstig einen Fahrservice buchen konnte.

Insgesamt habe ich mich auf Malta sehr sicher gefühlt, die Malteser sind sehr entspannt, freundlich und hilfsbereit. Allerdings wird auf Malta sehr viel gebaut, es gibt auch viele nicht fertiggebaute Hotels und verlassene, heruntergekommen Häuser, was oftmals das schöne Bild zerstört. Innerhalb eines Auslandssemesters hat man aber auf jeden Fall die Chance, die schönen Seiten des Landes zu entdecken.

### **Fazit**

Mein Auslandssemester war insgesamt eine bereichernde Erfahrung. Ich konnte meine Sprachkenntnisse in Englisch verbessern und internationale Freundschaften knüpfen. Vor allem die Erasmus-Community ermöglichte mir einen einfachen Start auf Malta und man fühlte sich nie allein. Ich kann ein Auslandssemester auf Malta auf jeden Fall empfehlen, vor allem weil die Kultur eine ganz besondere ist.



*Comino - Blaue Lagune*



*Gozo*



*Valletta*



*St. Peter's Pool*



*Mdina*



*Golden Bay*